



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

116 (18.5.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6913)

Lokales.

Verhaftet. Drei obdachlose Individuen, welche in eine Vorhalle am Redorvorlande eintraten, um daselbst zu übernachten, wurden verhaftet.
Verhaftet. Ein Viehhändler, welcher zwischen den Quadraten L 5. und L 6. in total betrunkenen Zustande auf der Straße lag, wurde mittelst eines Baens von der Schutzmannschaft ins Amtsgefängnis verbracht, dem ein Tagelöhner, welcher auf der Straße zwischen S 3 und T 3 in betrunkenen Zustande lag.
Unfälle. Ein Arbeiter, der sich an einer vier Gentner schweren Kiste überhoben hatte, wurde in das allg. Krankenhaus gebracht.
Diebstahl. Gestern Abend wurde einem Kaufmann im Quadrate G 2 aus dem Hause eine Kiste mit Stearinkerzen entwendet.
Unfall. Ein Metzger aus Weinheim, der mit einem Fuhrwerke vor einem Hause der breiten Straße hielt, wurde das Pferd schon und rannte über die Kettenbrücke, wo der Wagen an einer Stange hängen blieb und umfiel.
Gerichtszeitung.
Frankfurt, 16. Mai. (Strafkammer.) In der Abendnummer 308 der Frankf. Z. vom 4. Nov. v. J. befand sich ein Artikel aus Mannheim vom 3. November. In demselben wurde mittelst der Proceß gegen die Vorstandsmittelglieder der deutschen Metallarbeiter wurde noch ein Nachspiel haben.
Neueste Nachrichten.
Paris, 16. Mai. Die Kammer beschloß nach dem Antrag der Regierung, den steuerbaren Zuckerertrag aus Zuckerrüben vom September an von 3 1/2 auf 7 pCt. zu erhöhen.
London, 16. Mai. Im Unterhause erklärte Ferguson, die Ablehnung der offiziellen Theilnahme Englands an der Pariser Ausstellung von 1889 sei erfolgt, weil die Theilnahme kaum geeignet erscheine, wo es sich um die Feier politischer Ereignisse in einem fremden Lande handele.
Mannheimer Effekten-Börse.
Mannheim, 16. Mai. An der heutigen Börse waren Badische Anilin-Aktien wiederum 1/2 pCt. höher und blieben zu 239 1/2 gesucht, ohne Abgeber.
Mannheimer Getreidemarkt.
Mannheim, 16. Mai. Getreide. Das Getreidemarkt schließt fort, recht fest zu bleiben und die Preise konnten eine weitere Steigerung erfahren.
Mannheimer Fettvieh-Markt.
Mannheim, 16. Mai. Es wurden beigetrieben und wurden verkauft: per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: 64 Ochsen I. Qualität M. 134, II. do. M. 124. 333 Schmalvieh I. Qualität M. 124, II. do. M. 100.
Frankfurter Effekten-Societät.
Frankfurt, 16. Mai. Die Nachbörse setzte ihre steigende Bewegung weiter fort, und auch im Abendverkehr bestanden trotz matterer Pariser Schlussnotirungen (angeführt auf das Gerücht von der Gefangennahme eines preussischen Spion in Dijon) günstige Dispositionen.

Die Arbeiter-Unruhen in Belgien.

Brüssel, 16. Mai. Wie aus den nachstehenden Telegrammen ersichtlich ist, haben die Arbeiterunruhen in Belgien, wieder Erwarten, größere Dimensionen angenommen. Die gespannte Lage im Hennegau dauert fort. Im Centre wurde die Arbeit von Neuem eingestellt in den Kohlengruben von Voisbuluc, Houffe, Bouvy und Sarlalongchamps, woselbst gegen 4000 Arbeiter striken. In der vergangenen Nacht wurden von den Anhängern Desuiffenaur abermals Plakate in Lalouviere angeschlagen, die zu allgemeiner Arbeitsniederlegung aufreizten. Im Revier Charleroi wird seit vorgestern gestrikt, in Chatelet seit heute in den Gruben Carabinier, Erien, Kalfin und Ormont. Die Gährung wird gesteigert durch die gestrigen stattgehabten Meetings, doch folgen auch viele Arbeiter den gemäßigten Rathschlägen der Brüsseler Zeitung. Nach Lalouviere wurde aus Mons ein Jägerbataillon geschickt, aus Antwerpen befindet sich jetzt das ganze achte Linientregiment im Hennegau. Der Gouverneur Herzog d'Urzel ließ in der ganzen Provinz Proklamationen anschlagen, worin vor Aufreizern gewarnt und prompte Intervention behufs Aufrechterhaltung der Ordnung zugesagt wird. Die Garnisonen in der Provinz sind konfignirt. Am Brüsseler Südbahnhof stehen beständig zwei Züge bereit zum Transport von 5000 Mann. Die Lokomotiven sind fortwährend unter Dampf. In Brainelecomte manifestirten gestern mehrere Vereine trotz des ergangenen Verbots, die Gensdarmrie verhinderte den Unzug, wobei ein Zuschauer durch einen Säbelhieb verwundet wurde.

Brüssel, den 16. Mai. Eine dem Minister des Innern zugegangene Depesche schätzt die Zahl der Strikenden auf 2000, gleichzeitig wird darin mitgetheilt, es sei bisher noch kein Zwischenfall vorgekommen. Einzelne Garnisonen in der Provinz sind vorfichtshalber konfignirt, auch ist der Eisenbahndienst derart eingerichtet, um 5000 Truppen sofort nach den bedrohten Ortschaften zu befördern. Verschiedene Industrielle des Hennegau sind in Brüssel eingetroffen, um die Entsendung von Truppen zu erbitten.
Brüssel, 16. Mai. Dem „Peuple“ zufolge hat sich die Striksbewegung auf die Kohlengruben von Lalouviere, Sarlalongchamps, Houffe, Bouvy und Redemont ausgebreitet. Die Zahl der Strikenden beträgt angeblich zehntausend.
Mons, 16. Mai. Truppenabtheilungen und Gensdarmrie halten mehrere im Strife befindliche Ortschaften besetzt. In Sarlalongchamps striken 2000 Arbeiter, ein Bataillon Truppen ist nach Vorkamwelz abgegangen.
Lalouviere, 16. Mai. Eine in den Kohlengrubengebieten des Hennegau veröffentlichte Proklamation des Gouverneurs bejagt: Obwohl die Arbeit in den Gruben wieder aufgenommen wurde, suchen die Führer von Neuem Strike zu erregen und die Arbeiter mit Gewalt zu einem solchen zu zwingen. Derartige Unternehmungen werden streng bestraft werden, die Bevölkerung kann auf energische und wirksame Intervention der Behörden rechnen, die öffentliche Ordnung und Ruhe wird auf jeden Fall aufrechterhalten werden.
Chatelet, 16. Mai. Von Charleroi werden Truppen hierher abgefanbt. Die gesammte Bürgergarde in der Umgegend von Charleroi ist aufgeboten. In Aiseau, im Kohlengrubengebiete von Lüttich, fand heute eine Versammlung zahlreicher Arbeiter statt. Es wurde für nächsten Donnerstag ein allgemeiner Strike im Kohlengruben von Lüttich beschloffen.

Table with 4 columns: Cours vom, Consols, 1878 Russ, 2 1/2 Italien, 4 1/2 Spanien, 4 1/2 Egypt, Prail. do, 8 1/2 Portug. and corresponding values for various financial instruments.

London, 16. Mai. Nachmittags 3 Uhr 50 Min.
Wochenanweis der Bank von England vom 12. Mai. Ausgefertigte Noten Let. 37,617,635 - 500,950. Notenumlauf Let. 24,675,520 - 199,580. Guthaben des Staatschatz Let. 4,380,111 - 1,837,215. Privatdepositen Let. 26,199,962 + 1,480,896. Regierungs-Sicherheiten Let. 15,264,754 + 500,000. Privat-Sicherheiten Let. 18,765,082 + 25,000. Baar-Vorrath Let. 23,846,270 - 559,435. Bank-Post-Bills Let. 194,695 + 17,702. Rest Let. 3,111,418 + 8,792. Noten-Reserve Let. 19,943,115 - 361,370. Total-Reserve Let. 14,420,750 - 359,855.
Persische Eisenbahnen. Ein Syndikat belgischer, russischer und deutscher Finanziers übernahm den Eisenbahnbau von Teheran nach Schah Abdul Azim, sowie die Herstellung einer Linie, welche das Kaspiische Meer mit dem persischen Meerbusen verbindet.
Auktionen und Einschreibungen.
Rotterdam, 25. 23500 Blicke Banka-Zinn.
Amsterdam, 25. Einige tausend ostind. Häute. 16894 Bn. Tabak.

Amerikanische Produkten Märkte.

Table with 3 main columns: New-York, Chicago, and other markets. Sub-columns include Weizen, Mais, Schmalz, Caffe, etc. with monthly price fluctuations.

Table titled 'Wasserstands-Nachrichten' with columns for location (e.g., Konstanz, Kehl, Lauterberg), date, and water level status.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in Lit. E 46 (am Rodenkopf, untere Ede). 4887
Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas.
Für den politischen Theil: L. Lang.
Für den lokalen und Handelsheil: F. Harder.
Für den Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, jömmlich in Mannheim.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effekten-Börse. (Aus dem „Mannh. Journal.“)
Mannheim, 16. Mai. An der heutigen Börse waren Badische Anilin-Aktien wiederum 1/2 pCt. höher und blieben zu 239 1/2 gesucht, ohne Abgeber.
Mannheimer Getreidemarkt.
Mannheim, 16. Mai. Getreide. Das Getreidemarkt schließt fort, recht fest zu bleiben und die Preise konnten eine weitere Steigerung erfahren.
Mannheimer Fettvieh-Markt.
Mannheim, 16. Mai. Es wurden beigetrieben und wurden verkauft: per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: 64 Ochsen I. Qualität M. 134, II. do. M. 124. 333 Schmalvieh I. Qualität M. 124, II. do. M. 100.
Frankfurter Effekten-Societät.
Frankfurt, 16. Mai. Die Nachbörse setzte ihre steigende Bewegung weiter fort, und auch im Abendverkehr bestanden trotz matterer Pariser Schlussnotirungen (angeführt auf das Gerücht von der Gefangennahme eines preussischen Spion in Dijon) günstige Dispositionen.

Table with multiple columns listing various securities and exchange rates. Includes entries for Reichsbank 4%, Frankfurter Bank 4%, and various international bonds like Oest. Staats, Russ. Anl., and Präm. Anl.

Öffentliche Versteigerung.
Mittwoch, 18. Mai d. J.
Nachmittags 2 Uhr
Werde ich in Nr. 2, 17
(Waldhaus zum schwarzen Ramm) folgende Gegenstände gegen baare Zahlung im Versteigerungsweg öffentlich veräußern:

Rollbahn-Material
zu verkaufen, bestehend aus:
8 Stück Rollwagen mit Ripplasten,
ca. 400 m Schienen von 80 Millim. Profilhöhe,
ca. 240 tannene Schwellen.
Sämtliches in brauchbarem Zustande.
Näheres unter M 5862 durch die Exped. d. Bl.

Stadt-Park Mannheim.
Donnerstag, den 19. Mai 1887, (Christi Himmelfahrtstag),
Nachmittags 3-6 Uhr
GROSSES CONCERT
ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm“ Nr. 110,
unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn D. Schirbel.
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
NB. Nur die neuen Abonnementskarten berechtigen zum freien Eintritt.
Der Vorstand.

Photographie V. Bierreth,
Heidelbergerstraße P 7, 21.
1/2 Duzend Bilder M. 4.50.
1 Duzend Bilder M. 7.50.
Größere Bilder bei freier Ausführung und zweckl. Bedienung.
Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich auch bei dem schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinsten Ausführung herzustellen.

Zurückgesetzte Glacéhandschuhe.
Eine große Partie Glacéhandschuhe mit 2, 3 und 4 Knöpfen werden, um damit zu räumen, zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben im Detailgeschäft der Handschuhfabrik von
Wilh. Ellstätter,
Kunststrasse N 3, 78.

Sommer- und Seidene Handschuhe
in reichhaltigster Auswahl und in vorzüglichen Qualitäten, empfiehlt
Friedrich Bühler,
D 2, 11 Theaterstraße.

Unterjacken & Unterhosen
in leichter Sommerwaare empfiehlt
Friedrich Bühler,
D 2, 11 Theaterstraße.

Möbellager
Jean Lotter, N 2, II (Wilder Mann)
Empfehl. Kasten- und Polstermöbel in solid bürgerlicher, bis zur reichsten Ausführung. Lieferung vollständiger Zimmer-einrichtungen. Garantie für gute Arbeit und Material.

Geschäfts-Üebnahme.
Einem verehrl. Publikum und insbesondere meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich das von Herrn
Max Carl Keller auf dem Jungbühl Z 4, 2
betriebe
Specerei- & Colonialwaaren-Geschäft
übernommen habe und selbes für meine eigene Rechnung und unter meiner Firma: Chr. Zeier, weiterführen werde.
Ich halte mich daher bestens empfohlen und werde mir das Vertrauen meiner werthen Abnehmer durch prima Waaren, bei billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung, zuversichern bestrebt sein.
Goßsackend
Chr. Zeier, Z 4, 2.

Blaufelchen
Rheinlalm
Seezungen
Forellen
Seekrebse
Reine Maltafartoffeln u. c.
bei Theodor Straube,
N 3, 1 Gde. 5982
Schönste Blutorange
12 Pfg. per Stück.
Meissina-Orangen
8 und 9 Pfg. per Stück.
Meissina-Citronen, Tafelfeigen
40 Pfg. per Pfd.
Schönste Bordeaux-Pflaumen
60 Pfg. per Pfd.
Pflirsich-Marmelade
60 Pfg. per Pfd.
Apfelgölée
50 Pfg. per Pfd.
empfehl. 5904
Carl Ellgass,
C 4 Nr. 11, am Zeughausplatz.

Eine der ältesten, in Deutschland thätige Lebensversicherungs-Gesellschaft, sucht tüchtige Vertreter unter günstigen Provisionen.
Offerten sub. „Leben“ an die Exped. d. Blattes. 5852

Rheinbleiche Mannheim.
Das Rheinbleichen im Rhein sowie das Rastbleichen ist vom 25. April ab eröffnet. Um geneigten Aufspruch bitten
Georg Uhrig.
Wäsche
am gezeichnet werden bei
4788
Josepb Sad. Hummelstaden.
Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
5854
Ries, T 2, 17/18.

Gaushürsche
gefucht. 5924
Härberei Grün.
F 5 13 1/2
Ein Geschäftsraum sucht eine Ver-
teterwohnung von 2 Zimmer u. Zuge-
hör in den Quadranten H 1, J 1, G 1,
bis 4. Zu erfragen in der Expedition
dieses Blattes. 5926

Zimmer
in der Nähe des Besonen Bahnhofs
oder Schwinger Vorstadt von einem
Herrn zu mieten gesucht. 5915
Offerten an R. E. 5915 an die
Expedition zu richten.

J 1, 17 2. St. ein schön möbl.
Zimmer auf die Straße
mit 2 Betten (ogt. u. verm. 5912
E 7, 5 ein Partierzimmer möbl.
oder unmöblirt zu ver-
mieten. 5925
ZD 2, 3 Refectuar vis-à-vis
der Lutherstraße
Kost und Logis. 5929

Verloren.
Sonntag Morgen wurde bei der
Ratiner im Saalbau ein
goldener Armreif
verloren. Abzugeben M 7, 12b 3. Stod
gegen Belohnung. 5873

Zu kaufen gesucht.
Ein gut erhaltener vierräderiger
Gardwagen zu kaufen gesucht.
H. Ruß, J 5, 15.

Zu verkaufen:
Hausverkauf.
Ein rentables Haus
in guter Lage, womöglich mit
Laden und Hofraum, web-
gegen gleich baare Zah-
lung des Gesamtbetrages zu
kaufen gesucht. Ausführliche Offerten
mit genauer Angabe der Lage und des
Preises unter B. 5903 an die Exped.
d. Bl. 5908

Ein in bester Lage der
Stadt Ludwigshafen
gelegenes Haus, ist auf
freier Hand zu verkaufen.
Dasselbe, mit großen
Hol- und Gartenmüchlichkeiten versehen
eignet sich zum Betriebe eines jeden
Geschäftes, insbesondere auch zum Wirt-
schaftsbetriebe (im Sommer sehr schöne
Gartenwirtschaft).

Kaufstühle werden gebeten, ihre
Abwesenheit unter L. O. 5888 in der Exped.
d. Bl. zu hinterlegen. 5888
Ein schönereisenes Gartengeländer,
110 cm hoch; 7 Paar Holz, 101 cm breit;
ein gerades Thor mit Pfeilern, 250 cm
hoch, 225 cm breit; ein Bogenthor mit
Pfeilern, 295 cm hoch, 185 cm breit;
zwei Bogenthorer, 245 cm hoch, 154 cm
breit; zwei gerade Brücken, 195 cm hoch,
100 cm breit; alles gebraucht, gut er-
halten, billig zu verkaufen.
Z 6, 1, 2. Stod. 5767

Ein Schlaf am Personenbahnhofe
zirca 900 Qm, per Qm 25 Mk. unter
guten Bedingungen zu verkaufen. 4001
Näheres A. Levi, F 5, 23, 2. St.

6 neue halbrund.
Bettladen
zu verkaufen.
N 6, 6 1/2. 5676

Strickerie
vollständig eingerichtet, 4 Maschinen,
gute Ausstattung, zu verkaufen. 5702
Näheres im Verlag.

Ein wenig gebrauchtes,
guterhaltenees
Belociped
billig zu verkaufen.
Näheres P 2, 3 1/2. 5885

Zu verkaufen sofort wegen Umzug:
Bettladen, Nachtsch., Kinderschl., Garten-
stuhl u. Stühle, Kuchent., Küchenschrank,
Küchensch., Krauthänder u. l.
Hauskrath. 5894
Z 2, 15, Adl. Basillen, 2. Stod.

Pianino
Ein gebrauchtes, noch sehr gut er-
haltenes, billig zu verk.
5435
Ch. Scharf, C 4, 4.

Ein noch neues
Orchestrion
mit Rollen billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein vollständiges Bett wegen
Mangel an Raum preiswürdig, somit
ein gutes Angebot zu verkaufen.
5214 F 5, 9. variert.

Weinkellergar
preiswürdig ab
zugeben. 585
E 5, 15, 2. Stod. 5189
Eine eiserne Stocktaube zu ver-
kaufen. G 9, 25, 4. Stod. 5384

Wohrere Pappel- und Weiden-
rämme zu verkaufen, ebenfalls
mehrere Säuge zu verkaufen.
5851 Schwefelgeruch 121.
Verschiedenes Eisenwerkzeug
zu verkaufen. G 4, 2. 5771

Eine gute Ziege
zu verk. in Kaiserthal Nr. 50. 5905

Verein der Mannheimer Wirthe
 Dienstag, den 17. Mai 1887,
 Nachmittags 1/2 8 Uhr
 im großen Saale des Ballhauses
 bei Mitglied Wm. Bad.

3. Verbandstag bad. Gastwirthe
 Tages-Ordnung:
 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden;
 2. Jahresbericht des Verbandspräsidenten.
 3. Gassenbericht des Kassiers,
 4. Abänderung resp. Neuaufstellung der Statuten.
 a. den Verbandstag nur alle 2 Jahre abzuhalten;
 b. Uebernahme des Beitrages für sämtliche Mitglieder des bad. Landesverbandes an den Süddeutschen Verband auf die Verbands-Kasse;
 c. soll der Rechenschaftsbericht jedem Vereine des Verbandes mit der Tagesordnung zugefickt werden.
 II. Concessions- und Bekämpfungstage. (Anträge des Vereines Freiburg.)
 5. a. Petition gegen den Kleinderkauf von Wein und Flaschenbier von Nichtwirthen.
 b. Petition an den bad. Landtag wegen Beschränkung der Abgabe von Concessionen. (Anträge des Vereines Wiesbaden.)
 6. a. Branntweinsteuer.
 7. b. Weinsteuererhöhtnisse Süddeutschlands;
 c. Aufhebung der obligatorischen Dampfreinigung der Bierpressen in Baden. (Verein Mannheim.)
 7. Wahl des Vorortes zum nächsten Verbandstage.
 8. Weitere Verhandlungsgegenstände.
 Sämtliche Mitglieder werden freundlichst ersucht im allgemeinen Interesse recht zahlreich u. pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.
 NB. Kollegen auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

Prima Hectographen-Masse
 stets vorräthig per Kilo M. 2,40
 bei 49131

Sachs & von Fischer
 Erste Mannheimer Holzspinnfabrik.
 NB. Das Ausgießen der Hectographen geschieht unt. billiger Berechnung.
Familiäre Aufnahme
 in gutem Hause findet ein junger Mann oder Mädchen. Näh. im Verlag. 5701

Zahn-Klinik
 für Damen und Herren.
 Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzel der Zähne zu entfernen, schön stehend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt.
 Zahnputzer das die Zähne nicht angreift und erhält, Zahndrüsen, Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 24 Vfg. Alles unter Garantie.
 Frau Etze Gieseler,
 Breitestraße E 1 Nr. 5, 2. Stod.
 Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
 Sonntags auch Sprechstunden.
 Arme haben Berücksichtigung.
 5387

Das grosse Bettfedern-Lager
 William Lübbeck in Altona versendet kostenfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. d. Pfd. vorzüglich gute Sorte 1,25 Pfg. d. Pfd. Prima Halbdaunen 1,60 Pfg. und 2 M. d. Pfd. reiner Flaum 2,50 Pfg.
 Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. 6128
 Umtausch gestattet.

Alle Sorten Oelfarben,
 Firnisse, Bodenlacke, gefochtes Leinöl, auch präparirt mit Farben für Stiegen und Küchen, Parquetbodenwische, Eisenpau-terpentinöl, Fensterleder, Schwämme, Pinsel und Bürsten. Lager in gebranntem Gyps und Porz.-Cement empfiehlt 2548
B 5,10 Jak. Lichtenthaler B 5,10

Bouleaux, Jalousien
 und Sommerkuch mit Zubehör 5,70 m. lang, in sehr gutem Zustand, zu verkaufen. 47791
Daniel Koberle, G 3, 19.

Frauenarbeitschule Reutlingen (Württemberg).
 (Unter dem Protectorate Ihrer Majestät der Königin Olga.)
 Beginn eines neuen Quartals am Montag den 18. Juli 1887. Ausbildung in sämtlichen weiblichen Handarbeiten auf Grundlage des Zeichnens und Malens; Unterricht in Buchführung, kaufmännischem Rechnen und Korrespondenz, wissenschaftliche Vorträge. Neben praktischer Ausbildung der Schülerinnen bildet einen vorzüglichen Gesichtspunkt der Anhalt die Heranbildung von Lehrkräften für Industrie- und Frauenarbeitschulen. — Anfragen und Anmeldungen sind, wo möglich vor dem 17. Juni, zu richten an das Vorsteheramt der Frauenarbeitschule.
 Wer unser unübertreffliches Nähmittel schon gebraucht hat, nimmt keine Nachahmung und achtet beim Einkauf genau auf unsere Firma:
Adalbert Vogt & Co. Berlin
 und auf unsere Schutzmarke:
nur dieser Helm!
 welcher auch auf dem Boden jeder Dose befindlich sein muß.
 Dosen à 5, 10, 20 Pfg. und größer.
 Verkaufsstellen, durch Plakate kenntlich, überall im In- und Auslande.



Prima Seegras
 per Ctr. à Mk. 7 empfiehlt 2789
Moritz Dreifuss, Möbelmagazin, F 3, 9, Gde.
Unter Garantie. 1775
 Jede Näh- und Strickmaschine wird unter Garantie reparirt bei
Georg Eisenhuth, Näh- & Strickmaschinenhandlg., D 4, 14.

Herrren - Hemden
 in vorzüglicher Qualität, solider Ausführung und unter Garantie für guten Sitz, empfiehlt 4841
 1/2 Duzend Mk. 20.—
Georg Eichentler, F 2, 5.

Pfänder
 werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt
 E 5, 10/11, 8. Stock.
 2. Thüre links. 31

Fabrik Karlsruhe.
 Mein auf's beste assortirtes Lager in
Glacé-, Dänischen & Sommer- Handschuhen
 bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung. 5468
 Detail-Geichäft der Handschuhfabrik
von Wilhelm Ellstaetter, Kunststrasse N 3, 7/8.

Fertige Betten
 2122
 von 30 Mk. an und die dazu gehörigen Ueberzüge und Bettücher, Bettfedern und Daunen zu allen Preisen.
 Ganze Ausstattungen werden auf's Pünktlichste angefertigt.
H 2, 18. CARL HORCH. H 2, 18.

Fabrik-Niederlage Asphalt-Dachpappen
 von
 bei **Jac. Ph. Eglinger in Mannheim.**
 Heidelbergstraße Lit. O 7, 9. 4072

„Und nun will auch ich Ihnen eine Neuigkeit mittheilen. Sie sind nicht der Einzige, der unserm Vereine untren geworden ist.“

„Trappe, auch Sie!“ rief Geldern.

„Nicht ich,“ fuhr der Rechtsanwalt lächelnd fort. „Philippi will zum zweiten Male wagen, einer Frau die Herrschaft über sich einzuräumen. Auch er ist verlobt.“

„Mit wem?“

„Das raten Sie nicht? Man sieht, wie blind alle Verliebten sind. Frau Böllner hat das Herz unseres kleinen Freundes eingenommen. Dieses Mal wird er es nicht bereuen. Er ist eine Natur, welche die Selbstständigkeit nicht vertragen kann, aber Frau Böllner ist eine zu milde und ruhige Frau, um die Jügel, die natürlich in ihrer Hand ruhen werden, zu straff anzuziehen.“

Geldern war auf's Höchste überrascht.

„Wir werden nun zwei Mitglieder in unserm Klub verlieren,“ fuhr Trappe fort, „und ich bin zum Theil mit die Ursache, denn ich habe in unserm Klub den Antrag gestellt, daß wir Toska als unser Pflegekind anerkennen möchten, und dieses Kind hat uns nun zwei Mitglieder entzissen. Ohne Toska würde Philippi der Wittve wahrscheinlich nie näher getreten sein und Sie würden vielleicht nie Gelegenheit gehabt haben, die Tochter des Hauptmanns kennen zu lernen.“

„Ich segne unser Pflegekind!“ rief Geldern, indem er Trappe das schäumende Glas entgegenhielt. „Aus dem Klub muß ich austreten, aber von der Sorge um Toska sage ich mich nicht los. Ich will auch fernar daran theilnehmen und werde mit Freunden die tausend Mark, welche die Sakungen bestimmen, zahlen.“

Trappe hatte den Kopf auf die Hand gestützt und sah sinnend da.

„Was sind tausend Mark für ein sonniges Lebensglück?“ sprach er. „Und wenn ich ein Bettler wäre, ich würde sie aufzubringen suchen, ich würde —. Doch kommen Sie, Freund! Schon die zweite Klische ist leer und ich will nicht die Ursache sein, daß Sie morgen mit schwerem Kopfe zu Ihrer Braut kommen.“

Er stand schnell auf.

Vergebens suchte Geldern, der in seinem Glase am Liebsten die ganze Nacht durchgeht hätte, ihn zum bleiben zu bewegen. Trappe blieb fest und beide kehrten heim.

Viertes Kapitel.

Die Bekanntmachung der beiden Verlobungen am nächstfolgenden Tage erregte in der ganzen Stadt das größte Aufsehen, denn nur wenige hatten eine Ahnung davon gehabt.

Am demselben Abend fand eine Klubigung der Bedigen statt und außer Philippi und Geldern hatten alle Mitglieder schon vor der bestimmten Stunde sich eingefunden. Der Baumeister und der Maler erblickten in der Verlobung eine Untrene.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Das Pflegekind der Junggefallen.

Roman von Friedrich Friedrich.

(Fortsetzung.)

Philippi war damit einverstanden. Er versuchte das Geheimniß abzurufen, aber dieser blieb fest.

„Freund, Freund, Gott hat Recht, wenn er Sie wegen Ihrer Neugierde so oft geneckt hat,“ entgegnete er. „Ich hätte Ihnen nichts sagen sollen, aber ich glaube, Sie wären nur mit Ihrem Glück beschäftigt.“

„Das bin ich auch,“ versicherte der kleine Apotheker. „Ich begreife kaum, wie Alles so gekommen ist, denn ich hatte den festen Entschluß gefaßt, mich nie wieder zu verheirathen.“

„Nun trifft Sie die Strafe für diese Thorheit!“ rief Trappe lachend. „In allem, was das Herz angeht, soll man keinen Entschluß fassen, denn das Ding geht doch seinen eigenen Weg. Für Sie ist es gut, daß es so gekommen ist, denn es würde Ihnen doch schwer geworden sein, allein durch das Leben zu wandeln. Nun grüßen Sie Ihre Braut von mir. Sobald ich eine freie Stunde übrig habe, werde ich ihr selbst meinen Glückwunsch überbringen und ihr erzählen, wie fest Sie noch vor kurzer Zeit versichert, daß Sie sich nie wieder verheirathen würden.“

„Thun Sie das,“ entgegnete Philippi heiter, indem er dem Freunde die Hand zum Abschiede reichte. „Vielleicht folgen auch Sie meinem Beispiele.“

Er alle fort.

Einen Augenblick lang dachte Trappe noch an das glückliche Gesicht des kleinen Mannes, dann bogte er sich über das vor ihm liegende Altenheft und begann fleißig zu arbeiten.

Der Abend war längst hereingebracht, als Trappe sich endlich von dem Arbeitstisch erhob. Er hatte sich während des ganzen Tages nur wenig Erholung gegönnt. Er hatte durch die Arbeit die thätigsten Gedanken, welche am Morgen seinen Kopf erfüllt, verschreiben wollen, es war ihm auch gelungen, nun er aber das Altenheft bei Seite gelegt hatte, schlichen dieselben Gedanken leise wieder an ihn heran und hatten ihn schon nach kurzer Zeit auf's Neue in Besitz genommen.

Er verließ das Haus und die Stadt, um allein zu sein. Der Abend führte ihn auf dem Wege, den er einschlug, keine Spaziergänger mehr entgegen. In Gedanken versunken schritt er weiter, ohne darauf zu achten, wohin. So war er einige Stunden gegangen, als lautes, helles Lachen in sein Ohr drang.

Turnerbund „Germania.“



Die Übungsabende sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt: 5044 Montag, Abends von 8-10 Uhr Ringturnen Dienstag, Abends 8 1/2-10 Uhr Männerturnen Donnerstag, Abends von 8-10 Uhr Ringturnen Samstag, Abends von 8-10 Uhr Männerturnen

Der Turnrat. NB. Aufnahms-Gesuche bitten wir schriftlich an den Turnrat des Mannheimer Turnerbund „Germania“ gelangen zu lassen.

Turn-Verein.

Unsere Übungsabende sind wie folgt eingeteilt: 5520 Montag: Männerturnen, Dienstag: Männerturnen, Mittwoch: Ringturnen, Freitag: Ringturnen, Samstag: Männerturnen, jeweils von 8-10 Uhr.

Der Vorstand. Kamelungen zum Eintritt in den Verein bittet man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Übungsabenden in unserer Halle (Heidelberg Thor) entgegen genommen.

„Frohinn.“

Heute Mittwoch Abends Probe. 7000 Mark auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Näheres im Verlag. 5682

Zur gefälligen Beachtung.

Durch den Neubau der Actien-Brauerei bin ich genöthigt, mein bisheriges Lokal am 16. ds. Mts. zu verlassen.

Meine neuen Ateliers in B 5, 14 sind jedoch noch nicht fertiggestellt und muss ich deshalb meine Thätigkeit auf ungefähr 3 bis 4 Wochen unterbrechen.

Mit der Eröffnung meiner neuen Ateliers kommt auch mein neues

Obernetter-Papier,

dessen alleinige Herstellung ich käuflich erworben habe, zur allgemeinen Einführung in meinem Geschäft. Obernetter-Papier zeichnet sich durch hervorragende Feinheit gegenüber den alten Verfahren aus und ist von vielfach höherer Dauerhaftigkeit als die bisher bekannten gebräuchlichen Druckverfahren.

Die Eröffnung meiner neuen Ateliers werde ich besonders anzeigen und bitte mir zugeordnete Aufträge bis dahin gütigst reserviren zu wollen.

Mannheim, 10. Mai 1887.

Hochachtungsvollst

Emil Bühler, Hof-Photograph.

Aufträge für Linographien, Nachbestellungen nach vorhandenen Platten, Reproduktionen etc., deren Ausführung keine Unterbrechung erleiden, werden gerne entgegen genommen in meinem Bureau, welches sich vom 16. ds. Mts. an in B 5 No. 14, parterre befindet. 56801

Möbel. Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigen Preisen. 4777 H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.

Sonnenschirme!



Sonnenschirme, einfache Kn-tout-cas von 1 bis 5 Mark per Stück, gefüttert in allen erdenklichen Farben von 3,80 bis 10 Mark. Neues Nonvanités in gestreift und Changeant, Damass etc, empfiehlt in reicher geschmackvoller Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen 3749

F 2, 12. D. Bauer. F 2, 12.

Cementarbeiten

jeder Art übernimmt in bester solider Ausführung unter Garantie 3919 Georg Börtlein, Maurermeister, H 5, 19. D 1, 7/8.

Sandmandel-Kleie

von Georg Liebig & Comp., Darmstadt Hoflieferanten Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen und Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Alexander von Hessen und bei Rhein

ist das beste Mittel gegen alle Unreinlichkeiten der Haut, als Mitesser, Sommerprossen, Dikfäden etc. Durch rationelle Abreibung wird die Haut gründlich gereinigt und durch häufigeren Gebrauch ein gesundes frisches Aussehen herbeiführen erlangt. 5567

Doze à 60 Bfg. und M. 1. mit Gebrauchsanweisung zu haben bei Franz Schilling, Friseur. D 1, 7/8.

Betroffen stand er still, denn er kannte dieses Lachen. Er hob den Kopf empor und nahm erst jetzt wahr, daß er sich dicht neben der Besingung des Hauptmanns befand.

Hatte ihn der Zufall hierher geführt? Jetzt hörte er auch Hagen's Stimme und dazwischen das Klingeln von Gläsern. Wurde Geldern's Verlobung gefeiert? Er konnte kaum noch zweifeln. Einen Augenblick lang dachte er daran, in den Garten einzutreten und die Glücklichen zu überraschen. Er wußte, daß der Hauptmann sich über seinen Besuch sehr freuen würde, ob aber auch Lotte? Schnell schritt er weiter, um der Versuchung zu widerstehen. Er mißgönnte Geldern das Glück nicht und doch beneidete er ihn.

In der Stadt angelangt, trat Trappe in eine Weinstube; im Weine wollte er vergessen, was ihn erregte. Hastig trank er mehrere Glas. Da trat Geldern ein, und kaum hatte er Trappe erblickt, als er freudig auf ihn zuellte.

„Trappe, Sie dürfen mir Glück wünschen!“ rief er, dem Rechtsanwalt die Hand entgegenstreckend. „Doch nein, ich bin bereits so glücklich, daß ich ein Mehr nicht ertragen könnte!“

„Sie sind erhört?“

„Ja — ja und mehr als das! Käthe liebt mich wirklich! Sie hat es mir selbst gestanden, sonst würde ich es nicht glauben können,“ fuhr Geldern in der heitersten Weise fort. „Ich hatte keine Ahnung, daß ich Sie hier treffen würde — nun wollen wir mein Glück feiern!“

Er bestellte Sekt.

„Sehen Sie sich zunächst und erzählen Sie mir, wie Sie es gemacht haben,“ bemerkte Trappe lächelnd.

„Ich bin Ihrem Rathe gefolgt, aber leicht ist es mir nicht geworden. Als ich heute gegen Abend hinausging, hatte ich eine solche Angst, daß ich fast wieder umgekehrt wäre. Das Glück war mir günstig, denn ich traf Käthe allein im Garten. Sie war erstaunt, weil ich so früh kam, sie war etwas befangen — dies benutzte ich, und da ich mir jedes Wort vorher genau überlegt und eingeprägt hatte, so brachte ich das Geständniß meiner Liebe so sicher und ohne Stocken hervor, wie ein Knabe eine gutgelernte Aufgabe her sagt.“

„Geldern, das verrathe ich ihr, so bald ich sie wieder sehe!“ rief Trappe lachend.

„Nein, nein, das dürfen Sie nicht,“ fiel der Kaufmann ein. „Ich wollte ja nur andeuten, daß ich nicht stockte, wovor ich mich so sehr fürchtete. Wäre dies geschehen, so weiß ich genau, daß ich nicht im Stande gewesen wäre, weiter zu sprechen.“

„Und was sagte sie?“ forschte der Rechtsanwalt.

„Das weiß ich nicht mehr — ich weiß überhaupt nicht, ob sie etwas gesagt hat, ich erfaßte ihre Hand und da sie mir dieselbe ließ, nahm ich an, daß sie mir zustimme. Ich schloß sie in meine Arme, wie erschreckt wollte sie mich zurückdrängen, aber ich hielt sie fest umschlungen und erklärte ihr, daß ich sie nicht loslasse, bis sie mir gesagt, daß sie die Weinige werde wolle!“

Geldern, Sie sind ein gewaltthätiger Mensch!“ rief Trappe heiter. „Wo andere mit den süßesten Worten bitten, üben Sie Gewalt aus. Wahrhaftig, das hätte ich Ihnen nicht zugetraut.“

„Ich selbst habe es mir nicht zugetraut, aber ich dachte: siegen oder sterben! Käthe selbst stand mir nachher, daß sie zu sehr überrascht gewesen sei, sonst würde sie mich nicht so schnell erhört haben. Trappe, jetzt weiß ich, wie namenlos unglücklich ich gewesen wäre, wenn Käthe mich zurückgewiesen hätte! Sie ist ein Engel!“

„Was sagte ihre — ich meine, was sagte der Hauptmann?“ warf der Rechtsanwalt ein.

„Er kam zufällig früher, als wir ihn erwarteten. Wir hatten ihn nicht kommen hören, so stand er plötzlich ungefähr zehn Schritte von uns entfernt, während unsere Hände ineinander ruhten. Ich erschrock, als ich ihn erblickte, so finster sah er aus. Sein Gesicht war geröthet, seine Augen leuchteten drohend.“

„Herr Geldern, ich will nicht hoffen,“ rief er finster. Weiter kam er indessen nicht, denn Käthe war aufgesprungen und hatte sich an seine Brust geworfen.“

„Was ist das — was soll das?“ fragte er, da er das Geschehene noch immer nicht begriff. „Ich habe ihm mein Herz geschenkt,“ rief Käthe. „Ja liebst Du ihn denn?“ fuhr er ganz erstaunt fort, und als Käthe ihm die Versicherung gab, daß sie mich wirklich liebe, blickte er sie einen Augenblick verlegen an, dann trat er schnell auf mich zu und reichte mir die Hand. „Da darf ich nicht Nein sagen, sprach er. „Aber ich begreife nicht, wie das gekommen ist, denn ich habe gar nichts gemerkt!“ — „Papa, ich auch nicht,“ fiel Käthe ein, und nun war seine heitere Laune wieder hergestellt.“

„Und Käthe's Schwester?“ fragte Trappe.

„Der Hauptmann rief sie und theilte ihr das Geschehene mit. Sie schien ihm Anfangs nicht zu glauben, dunkle Röthe übergoß ihr Gesicht und fragend wandte sie den Blick von mir zu der Schwester. Erst als sie hörte, daß Käthe mich Du nannte, flog sie der Schwester an die Brust und küßte sie innig. Sie war noch mehr überrascht als ihr Vater und es währte geraume Zeit, ehe sie dies überwand. Hagen benutzte die Gelegenheit, um seinen besten Wein aus dem Keller zu holen, und ich bedauere aufrichtig, daß Sie nicht zugegen waren, denn an mir hatte er einen schlechten Gesellschafter und er hat den Wein fast allein getrunken. Aber in seiner lustigen, derben Weise hat er geschworen, nie wieder ein Mitglied unseres Klubs in sein Haus zu lassen. Er sei ganz sorglos gewesen, weil er fest überzeugt gewesen sei, die Mitglieder unseres Klubs wollten immer ledig bleiben, nun sei er so schändlich betrogen. Dabei lachte er indessen sehr lustig und füllte sein Glas stets von Neuem. Weshalb sind Sie nicht gekommen? Ich bin überzeugt, Sie würden sich köstlich unterhalten haben. Der Hauptmann schien Sie sogar zu erwarten.“

„Sie wissen, daß ich heute viel Arbeit hatte,“ gab Trappe zur Antwort.

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in Frankfurt a. Main
 gemäher Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch cessionweise hypothekarische Forderungen. — Die Zahlungen der Bank erfolgen in barem Gelde. Der Zinsfuß wird billig gestellt. — Weitere Näheres bezieht man sich an Herrn Louis Jeselsohn in Mannheim, H. 7. 11b zu wenden. Der Vorstand.

D1, 7 & 8
an den Planken.

Damen-Mäntel.

D1, 7 & 8
an den Planken.

Sommer-Ausverkauf 1887.

Um am Schlusse der Sommer-Saison noch möglichst zu räumen, unterstellen auf die Dauer von 18 Tagen von Samstag, den 14. Mai cr. an bis Dienstag, den 31. Mai Abends alle Saison-Artikel einem vollständigen Ausverkauf.

Sämmtliche Confections werden deshalb bedeutend unter ihrem realen Werthe verkauft und haben wir die Preise auf sämtliche Artikel um

33 1/3 % herabgesetzt.

Auf nachstehende Artikel, die noch in hunderten von Exemplaren am Lager vertreten sind, erlauben uns besonders hinzuweisen:

400 Mantelets und Umhänge in Soleil in gestreiften und carrirten Stoffen von Mt. 6—8, 10, 15, 20 bis Mt. 30.

Perkstoff-Umhänge leicht sommerlich arrangirt 350 Jaquettes in schwarz, sowie in hellen und dunklen Fantasiestoffen von Mt. 3.50, 5, 6, 10 bis Mt. 30.

Bromenaden-Mäntel aufs Reichhaltigste garnirt Mt. 12, 15, 20, 25 u.

250 elegante Regenmäntel solid und dauerhaft gearbeitet Mt. 5, 8, 12 bis Mt. 36.

Badfisch- und Kindermäntel zu hervorragend billigen Preisen.

Tricot-Tailen verkaufen, wegen Aufgabe des Artikels, um die Hälfte des Selbstkostenpreises schon zu Mt. 2.25.

Die Decoration unserer Schaufenster mit Preisangabe bitten zu beachten, und werden sämtliche ausgestellten Gegenstände zu den jeweils angegebenen Preisen jederzeit bereitwilligst abgegeben.

Gebrüder Rosenbaum.

Frauenverein zur Unterhaltung eines Wägenvereins für bedürftige Ehefrauen.
Anherord. Generalversammlung
 Freitag, 20. Mai, Vorm. 11 Uhr im Arbeitsloale d. Frauenvereins, B. 3, 10.
 Tages-Ordnung: Statutenänderung zum Zwecke der Erlangung des Corporationsrechtes.
 Der Vorstand.

Mercuria.
 Heute Dienstag, Abend 8 1/2 Uhr.
General-Versammlung
 im Lokal ZC 1, 5910
 Tages-Ordnung:
 1. Abänderung der Statuten.
 2. Erledigung verschiedener wichtiger Angelegenheiten.
 Am vollständigsten u. pünktlichsten Erscheinen bitten.
 Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.
 (Hermann'scher Männerchor.)
 Dienstag, 17. Mai, Abends 7 1/2 Uhr
Gesamstprobe.
 Ehre für den Ausflug. 5884

Verlag v. H. F. Voigt in Weimar.
Hausgärtner.
 Anleitung, Blumen u. Klempflanzen in kleinen Gärten und Zimmern zu ziehen, nebst Kulturangabe der bedeutendsten Klempflanzen für Wohnzimmer, Rathhäuser und für das freie Land.
 Dritte umgearbeitete Auflage von J. Hartwig.
 Groß. 8. Garteninfectio i. Weimar. Mit 119 Abbildungen.
 8. Geh. 3 Mt. 75 Pfg.
 Versandt in der Buchhandlung von Joh. Köhler in Mannheim B. 2, 4/5. 5891

20000 Mt.
 auf erste Hypothek zu leihen gesucht.
 Näheres im Verlag.

Die Fohlen- und Rinderweide
 des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Mannheim wird **Montag, den 16. Mai v. J., Vormittags 8 Uhr** eröffnet werden. Einlasskarte werden gegen Erlangung der Weidkarte in der G. C. Zimmer'schen Fabrik (von dem Vorstehenden der Direction des Vereins Herr D. Schrader) ausgehändigt, wofür auch Kaufant über die Aufnahme-Bedingungen ertheilt wird. 5758
 Weidkarte zu 2 Mt. 26.
 8 Lappen. 5930

CASINO.
 Sonntag, den 22. Mai 5927
Familien-Ausflug
 nach Großsachsen und Weinheim.
 Näheres durch Rundschreiben. Der Vorstand.



Deutsche **General-Fecht-Schule** Lehr-Verband Mannheim.
 Samstag, den 21. Mai 1887, Abends 8 Uhr
 im großen Saale des Saalbau findet unsere erste diesjährige musikalische **Abendunterhaltung** mit nachfolgendem Tanz statt, wozu wir unsere Freunde und Gönner zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit freundlichst einladen.
 Auch bei dieser Gelegenheit beabsichtigen wir zu Gunsten des ersten deutschen Reichswaisenhauseß in Lehr eine Verlosung freiwilliger Gaben zu veranstalten und bitten wir, uns solche recht reichlich zuzuwenden zu wollen. 5754
 Zum unentgeltlichen Eintritt berechnen wir unsere grünen pro 1887 ausgegebenen Mitgliedskarten welche bei den Herren Wdm. Schimmer, Q. 1, 4, Karl Arnold H. 4, 27, u. D. Bergmann, D. 7, 20/21 zum Verkauf à 30 Pfg. ausliegen u. sind diese Herren auch bereit, die uns für die Verlosung zugekauften Gegenstände in Empfang zu nehmen.
 Der Vorstand.

Turn-Verein.
 Montag, den 23. Mai a. c., Abends 7 1/2 Uhr
Vereins-Versammlung
 im Vereinslokal S 2 No. 21
 und laden wir unsere verehel. Mitglieder hierzu höflich ein. 5923
 Der Vorstand.
 Tagesordnung:
 1) Abhaltung eines Turnfestes.
 2) Vereinsangelegenheiten.

Prima Tannen- und Buchenbohlenstangen
 empfiehlt
J. Ph. Zeiber, 5768
 Holzkohlenhandlung, Z 6, 2 am Neckarsafen.
 alle Sorten 5898

Gerüststangen, Hochstangen u. Truderstangen
 sowie
Tannen- und Buchenbohlenstangen
 empfehlen in schöner und schlauler Qualität
Gebrüder Kappes, U 1, 12, Neckarbrücke.

Großer Mayerhof.
 Heute Dienstag, den 17. und morgen Mittwoch, den 18. Mai
CONCERT
 der zum erstmaligen hier anwesenden
Tyroler National-Sänger-Gesellschaft
 Josef Eberl aus Innsbruck
 4 Damen und 2 Herren im National-Kostüm
 im Vereine des
Bücher-Virtuoson L. Ranges Herrn R. Lechleitner.
 Anfang 7 1/2 Uhr. 5882

Mannheim.
Großh. Hof- und Nationaltheater
 Dienstag, den 17. Mai 1887. 131. Vorstellung.
 Abonnement A.
 Sechste Vorstellung im Cyclus der Königsdramen.
König Heinrich der Sechste.
 (Zweiter Theil)
 Historie in fünf Acten von Shakespeare bearbeitet von Dingelstedt.

König Heinrich VI.	Herr Robins.
Margarethe von Anjou, seine Gemahlin	Frl. v. Köhnenberg.
Edward, Prinz von Wales, seiner Sohn	Frau Robins.
Richard Plantagenet, Herzog von York	Herr Köhlinger.
Edward Graf von March, nachmals König Edward VI.	Herr Eichrodt.
Georg, nachmals Herzog von Clarence	Herr Sturz.
Richard, nachmals Herzog von Gloster	Herr Jacob.
Edmund, Graf von Rutland	Frl. De Paul.
Herzog von Somerset	Herr Starke.
Georg von Northumberland	Herr Stein.
Lord Clifford	Herr Köhler.
Herzog von Norfolk	Herr Bauer.
Graf von Warwick	Herr Neumann.
Lord Hastings	Herr Moser.
Kath. Elisabeth Greg, nachmals Gemahlin Edward des Vierten	Frau Jacob.
Lord Rivers, ihr Bruder	Herr Schilling.
Der junge Graf Heinrich von Richmond, später Heinrich VII.	Emilie De Sant.
Der Gouvernant des Towers	Herr Dill.
Edmunds Bekehrer	Herr Köhlinger.
Erster) Bischöfer	Herr Köhler.
Zweiter) Bischöfer	Herr Jacob.
Ein Boten York's	Herr Tisch.
Ein Soldat	Herr Peters.
Ritter, Bagen, Krieger, Matrosen, Wolf, Dienerschaft u.	

 Schauspiel: England. Zeit 1460—1471.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.
 Mittel-Preise.